© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Wilhelm Brandes †.

Das hochverdiente Ehrenmitglied der Naturhistorischen Gesellschaft und Mitbegründer der Botanischen Abteilung, der Medizinal-Rat Dr. phil. h. c. Wilhelm Brandes ist am 8. Juli 1916 im Alter von 82 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben.

Brandes ist geboren am 2. April 1834 in Hildesheim als Sohn des Besitzers der Löwenapotheke, besuchte das Gymnasium Andreanum und erlernte die Pharmazie in der Apotheke des Vaters, studierte in Göttingen, bestand 1858 das Staatsexamen in Hannover und ging zur weiteren Ausbildung nach der Universität Heidelberg. Er war Schüler von Wöhler, Wiggers, Bartling, Griesebach, Weber, Bunsen und Frauenhofer. Im Jahre 1860 übernahm er das Geschäft des Vaters, wurde 1867 zum Revisor der Apotheken des Regierungsbezirks Hildesheim ernannt und übernahm nach Verkauf der Löwenapotheke die Apotheke „Andreae & Co." in Hannover, deren Verwaltung er 1892 aufgab. In Anerkennung seiner Tüchtigkeit im Fache ernannte die Preußische Regierung Brandes 1877 zum Revisor der Apotheken des Regierungsbezirks Hannover und des Fürstentums Bückeburg, 1880 zum Mitgliede der Prüfungs-Kommission für die Vorprüfung der Apotheker und erhielt er 1894 den Titel Medizinal-Assessor, 1900 den Titel Medizinal-Rat mit der Berufung in das Medizinal-Kollegium.

Seit 1880 bis in sein hohes Alter widmete er seine freie Zeit mit Liebe und großem Interesse der Ausbildung der jungen Fachgenossen, indem er Vorträge über Chemie, Botanik, Pharmakognosie hielt und botanische Exkursionen mit seinen Schülern unternahm. Seine hervorragenden Kenntnisse in der Pflanzenwelt veranlaßten auch ältere Kollegen, an diesen Exkursionen teilzunehmen.

Die Verwaltung des Herbars des Provinzial-Museums übernahm er 1890, ordnete die Herbare von v. Holle, Schlottheuber, Lang, Lantzius-Beninga, Mejer in Gemeinschaft mit dem hervorragenden Botaniker Apotheker Beckmann. Durch diese Arbeit und durch die Mitarbeit vieler Pflanzenkenner und Sammler in der Provinz veranlaßt gab er 1897—1910 die „Flora der Provinz Hannover" mit 3 Nachträgen als Standortsverzeichnis heraus. Ein gleiches Werk besitzen nur wenige Bezirke unserer deutschen Heimat. Durch die Bewegung „Naturschutz und Naturdenkmäler" bestimmt, bereiste

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Brandes im Auftrage der Regierung die Provinz, um die gemeldeten Naturdenkmäler zu besichtigen und unter Schutz zu stellen. So entstand das Buch: Forstbotanisches Merkbuch, Nachweis urwüchsiger Sträucher, Bäume und Bestände.

In Anerkennung seiner Verdienste um den Staat wurde Brandes 1898 der Rote Adlerorden IV. Kl., 1904 das Lippische Ehrenkreuz, 1914 der Kronenorden III. Kl. verliehen. Von der Göttinger Universität wurde er zum 80. Geburtstage zum Dr. phil. honoris causa ernannt. Die Naturhistorische Gesellschaft ernannte ihn zum Ehrenmitgliede. Bis in sein hohes Alter hatte Brandes sich stets einer guten Gesundheit zu erfreuen, bis eine katarrhalische Lungenentzündung, die er sich bei einem Besuch in Hermannsburg zugezogen hatte, seinem arbeitsreichen, auch an Erfolgen reichen Leben ein Ziel setzte. Von der Liebe reich gesegnet, war er reicher Liebe wert. Die Naturhistorische Gesellschaft, die Botanische Abteilung, hat durch den Tod von Wilhelm Brandes ein hochgeschätztes teures Mitglied verloren.

C. Engelke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1911-1918

Band/Volume: 62-68

Autor(en)/Author(s): Engelke Carl Friedrich August

Artikel/Article: Wilhelm Brandes + 7021-7022